



Im Dezember 2016 werden im Lessing Palais die ersten Eigentümer und Mieter einziehen können.

Fotos: Tino Lex

# Das „Palais Lessing“ feiert Richtfest

**IMMOBILIEN** Im Stadtwesten entstehen 37 Wohnungen, ein Teil davon ist bereits verkauft. Ein Regensburger Bauträger investiert rund 16 Millionen Euro.

VON TINO LEX, MZ

**REGENSBURG.** Bis Dezember 2016 entstehen an der Ecke Lessingstraße/Theodor-Körner-Straße auf rund 3112 Quadratmetern 37 Wohnungen mit zwei bis fünf Zimmern. Die Palais Lessing GmbH & Co. Bauträger KG feierte am Dienstagnachmittag mit zahlreichen Gästen, Käufern und OB Joachim Wolbergs das Richtfest.

## Lob an die Verwaltung

Ludwig Gscheider, Geschäftsführer der Palais Lessing GmbH, sprach von eleganter Architektur, die pure Lebensfreude ausdrücke. „Wir realisieren hier in bester Lage ein absolutes Architektur-Juwel. In direkter Nähe zum Stadtpark finden ab Dezember



OB Joachim Wolbergs (Mitte) beim Richtfest mit Bauherr Ludwig Gscheider sowie Matthias Jahn vom Generalunternehmer

2016 vor allem junge Familien ein neues Zuhause.“

Oberbürgermeister Joachim Wolbergs stellte fest: „Wann immer in dieser Stadt Wohnraum entsteht, sind wir dafür sehr dankbar. Denn jedes Jahr kommen rund 1800 Neubürger zu uns und die müssen und wollen hier adäquaten Wohnraum vorfinden.“

Seit Mai 2015 läuft das Vorzeigeprojekt und liegt voll im Zeitplan. Die be-

## DOMBLICK

- ▶ **Investitionssumme:** 16 Millionen Euro
- ▶ **Wohnraum:** etwa 3200 Quadratmeter
- ▶ **Wohnungsgrößen:** Zwei- bis Fünf-Zimmerwohnungen mit 53 bis 207 Quadratmetern
- ▶ **Extra:** Dachgeschosswohnungen mit Blick auf den Regensburger Dom
- ▶ **Förderfähigkeit:** Nach KfW-Effizienzhaus-Standard ist Förderung möglich.
- ▶ **Fertigstellung:** Ende 2016. Die Bauarbeiten liegen im Zeitrahmen.
- ▶ **Ausstattung:** kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage, Tiefgarage, effizient gedämmte Gebäudehülle.

sondere Lage des Palais Lessing im beliebten Westen könnte nicht besser sein. Das Projekt kann sich in puncto Raumangebot, Grundrisse, Qualität und Ausstattungsdetails absolut messen. Rund 16 Millionen Euro werden investiert und ermöglichen ein durchdachtes und hochwertiges Ergebnis. Das unterstreichen nicht zuletzt die großzügigen Wohnbalkone oder die üppig bemessenen Dachterrassen der

Penthouse-Wohnungen mit Blick zum Dom St. Peter.

Gscheider lobte die Verfahrensbeihilfen der Stadtverwaltung, die einen zügigen Bau ermöglichten. Dieses Lob gab der OB dankend zurück und verwies seinerseits auf einen sehr akribisch und sauber arbeitenden Bauherrn. Der Richtspruch kam von Matthias Jahn.

## Gestaltungsbeirat sagte gleich ja

Der in Berlin agierende Mitarbeiter der bauausführenden Firma (CMTB Construction Management Team Berlin GmbH) lobte die äußerst gute Zusammenarbeit auf allen Sektoren und, stellvertretend für alle Mitarbeiter, den Diplom-Ingenieur Hans-Joachim Kruse. Oberbürgermeister Wolbergs sagte: „Dies ist eines der Bauwerke, die die Hürde des Gestaltungsbeirats beim ersten Mal genommen haben: ein Novum.“ Außerdem bemerkte das Stadtoberhaupt, dass dieses Gebäude sehr liebevoll gestaltet werde. Er habe sich das ganz genau angesehen. Das hörten die Architekten Hans Wittmann und Markus Huber gerne.